

locate shelters, and what routes people should take to reach safety. Scientists use GIS to compare population growth to resources such as drinking water, or to try to determine a region's future needs for public services like parking, roads, and electricity. There is no limit to the kind of information that can be analyzed using GIS technology.

**Yewa R.**  
**Nationale Bergbauuniversität**  
**Wissenschaftliche Beratung: I.L. Kabachenko**

## **BEI DER STROMERZEUGUNG KOCHEN WIR NUR MIT WASSER**

### **Dampferzeugung**

Stunde für Stunde werden zirka 40 Tonnen extrahierte Trockenkohle aus der Montanwachsfabrik über einen Pipe Conveyer in das Kraftwerk geleitet. Ventilatormühlen befördern die Kohle unter Luftzufuhr in die vier Dampfkessel des Kraftwerks. Dort werden 200 Tonnen Wasser stündlich in 500 Grad Celsius heißen Dampf umgewandelt. Der Dampf treibt mit über 80 bar die Turbinen zur Stromerzeugung an. Je nach Turbinenkonstruktion last er sich danach auskoppeln und für die Rohkohletrocknung und Wachsextraktion nutzen (Kraft – Wärme – Kopplung). Durch die Rekonstruktion der Kesselanlagen erhöhte sich nicht nur der Wirkungsgrad: Maßnahmen wie die Rauchgasrückführung vermindern obendrein den Schadstoffausstoß.

### **Stromerzeugung**

Komplett neue Leitungen führen den heißen Dampf aus den Kesseln bei nur geringem Wärmeverlust ins Turbinenhaus, wo er drei Turbinenanagen der Firma Siemens antreibt: Zwei Turbinensätze aus den Jahren 1989/90 erzeugen nach dem Entnahme-Gegendruck-Prinzip jeweils 12,5 Megawatt. Seit Oktober 1994 sorgt außerdem eine Abdampf-Kondensations-Turbine für zusätzliche 20 Megawatt elektrischen Strom. Um den Abdampf-Kondensator dieser Turbine mit Kühlwasser zu versorgen, wurde extra ein neuer Vierzellenkühlturm, mit 7.500 Kubikmetern Wasserumlaufmenge stündlich, errichtet. Zu den neuen Anlagen gehört auch ein regelbarer Blocktrafo, über den das Kraftwerk konstant 110 Kilovolt Spannung in das Netz abführt.

### **Abgasreinigung**

Neben der Elektrofilteranlage, die nahezu alle Flugascheteilchen aus dem Rauchgas entfernt, arbeitet das Kraftwerk seit 1996 mit einer Rauchentschwefelungsanlage. Die neue Entschwefelungsanlage, die auf eine thermische Leistung des Kraftwerks von bis zu 200 Megawatt ausgelegt ist, drückt den ursprünglich hohen Schwefeldioxidgehalt von 8.000 Milligramm auf unter 1.000 Milligramm pro Kubikmeter. Die neue Anlage arbeitet optimal mit den Rauchgasfiltern zusammen. So werden bis zu 265.000 Kubikmeter Rauchgas stündlich gereinigt, bevor sie den Hochschornstein verlassen. Unter Zugabe von Kalksteinmehl und Wasser produziert die Entschwefelungsanlage außerdem 110 Tonnen REA-Gips am Tag, die von der Zementindustrie genutzt werden.

## **Wasserversorgung**

Durch das Kraftwerk wird auch die Wasserversorgung für die Romonta koordiniert. 200 Kubikmeter Trinkwasser stündlich werden vom zentralen Speicherbecken aus in die einzelnen Betriebe verteilt, zum Beispiel als Kühlwasser für die Werksanlage und als Prozesswasser für die Rauchgasentschwefelung. Der Rohwasserverbrauch im Kraftwerk und in der Montanwachsfabrik konnte durch den zusätzlichen Einsatz von Fernwasser aus dem öffentlichen Versorgungsnetz reduziert werden. Mit 320 Kubikmeter gereinigten und behandelten Produktionsabwässern pro Stunde kann die Romonta ihre Betriebswasserversorgung selbst übernehmen. Die Trinkwasserversorgung läuft dagegen vollständig über das öffentliche Netz.

**Wasezkaja I.**

**Taurische Staatliche Agrartechnologische Universität  
Sprachliche Beratung: S.G. Muntjan**

## **SPEED-NETWORKING ALS KONTAKTINSTRUMENT IM GESCHÄFTSLEBEN**

Im Zeitalter der dynamischen Veränderungen und hoher Geschwindigkeiten sind effektive Zeitplanung, -verteilung und -verwendung von sehr großer Bedeutung, besonders im Geschäftsleben. Deshalb ist die Suche nach innovativen zeitsparenden Kommunikationsformen im Business, also nach neuen Kontaktinstrumenten, außerordentlich aktuell.

Zu einer der neuesten Kommunikationsformen gehört heutzutage Speed-Networking. Speed-Networking ermöglicht, in kurzer Zeit viele Personen unkompliziert kennenzulernen und sich ebenso vielen Personen bekannt zu machen, also, die gegenseitige Basis für Geschäftskontakte zu schaffen. Speed-Networking ist für sehr verschiedene Gruppen, wie Unternehmer, Geschäftsführer, Manager, Verbandmitglieder u.ä. entworfen worden. Dabei treffen Selbständige und Inhaber/Geschäftsführer von Klein- und Mittelbetriebe auf Kontaktsupporter, Akquisiteure auf Kunden, Stellensuchende auf Stellenanbieter, Einkäufer auf Lieferanten, Mitglieder auf Mitglieder, in verschiedensten Branchen und Institutionen. Der Kommunikationsprozess bei Speed-Networking ist folgender Weise organisiert. Jede Person hat 1-2 Minuten (im konkreten Fall festzulegen) Zeit, sich ihren Gesprächspartnern vorzustellen. Eine Moderatorin stoppt die Zeit und gibt ein Signal, wann die nächste Person an der Reihe ist, sich vorzustellen. Außerdem gibt sie ein Signal, wenn es Zeit ist, sich einen neuen Gesprächspartner zu suchen bzw. die Gruppe zu wechseln. Sie gibt 1-2 Minuten Zeit, bis sich die Gruppen neu formiert werden, und startet die nächste Runde. Dieser Ablauf wiederholt sich, bis die vereinbarte Gesamtzeit abgelaufen ist bzw. die vorgesehene Anzahl Gesprächsrunden durchlaufen wurde. Um die Gespräche schnell in eine bestimmte Richtung zu lenken, können Fragen vorgegeben werden, die in der Vorstellung beantwortet werden sollen, z.B.: Name, Beruf; Geschäftsbereich / Angebot; angesprochener Kundenkreis u.ä. Denkbar sind auch andere Fragen: wie bin ich zu diesem Anlass gekommen; was ist mein Beitrag bei diesem Anlass; was suche ich an diesem Anlass. Die Fragen werden je nach Zweck der Veranstaltung formuliert, jedoch niemals mehr als 3-4 Fragen.